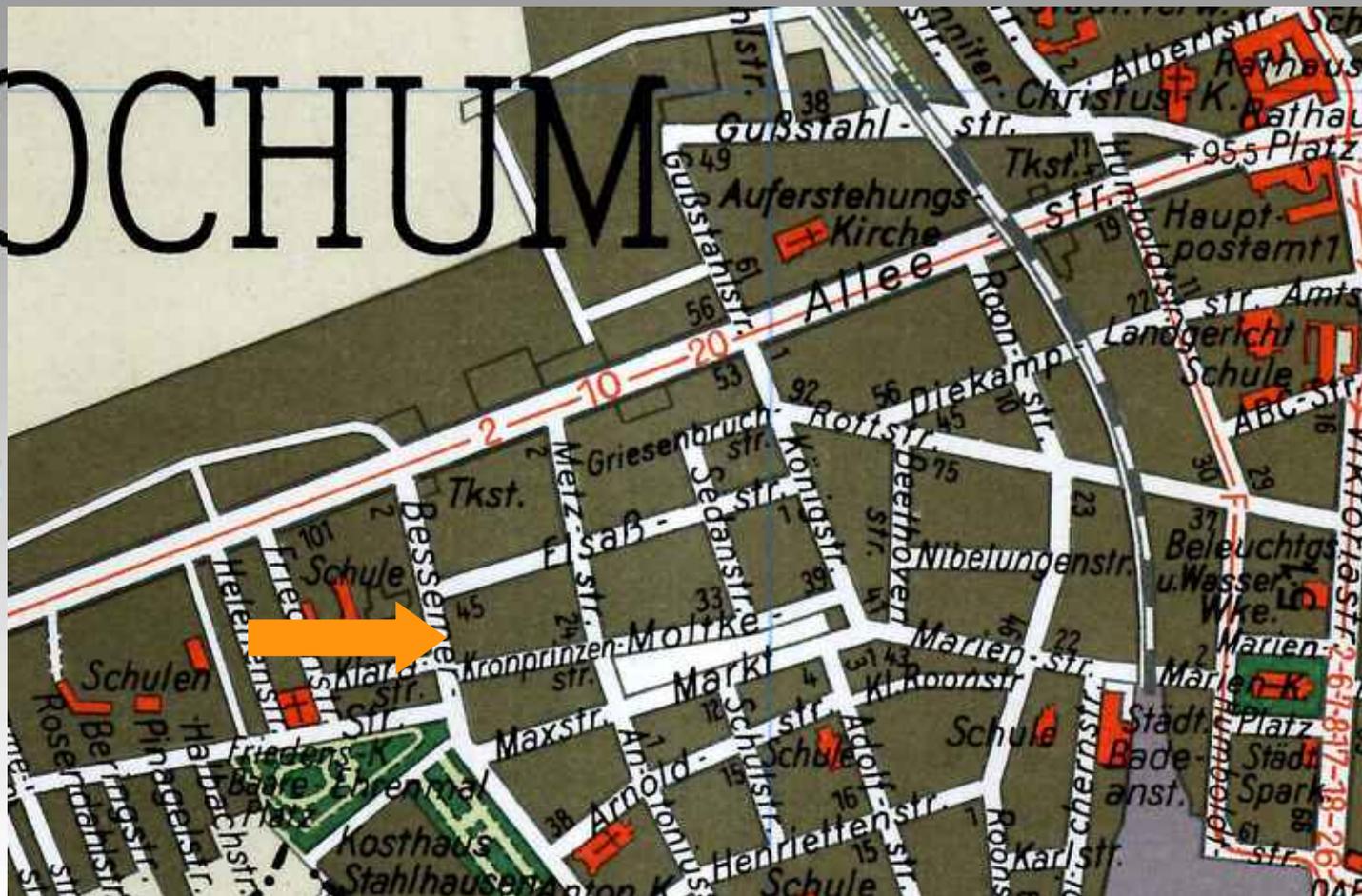


Ein Stolperstein für

**Karl Rostek**

# BOCHUM

1939



Karl Rostek wurde am 10. Februar 1894 in Bochum von Karoline Rostek geboren. Sein Vater Daniel war Fabrikarbeiter.

Die Rosteks wohnten im Haus Nr. 113 auf der Alleestraße, direkt gegenüber vom Bochumer Verein, einem der größten Stahlkonzerne des Ruhrgebietes.



Rechts die Alleestr., hinten der Bochumer Verein.  
Unten/Mitte die Synagoge

Nach dem Ende der Volksschule wurde Karl Rostek Heizer, vermutlich beim Bochumer Verein. Als Karl 20 Jahre alt war, begann der 1. Weltkrieg. Für ihn war damit auch die Jugendzeit beendet.

Wir wissen nicht, wo er im Krieg war. Aber schon bald nach seiner Rückkehr aus dem Krieg stand für ihn fest: Ich werde Mitglied der Partei von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, die für ihre antimilitaristische Haltung ermordet worden sind.

Am 24. Dezember 1919 heiratete Karl Rostek Maria Bauer aus dem bergischen Vohwinkel, sie wohnten schon bald in der Bessemerstr. 19.

Zwischen dem Moltke-Markt und den Werkshallen des Bochumer Vereins lag das Wohnhaus im Bochumer Arbeiterzentrum, das im Volksmund auch „Blaubuchsen-Viertel“ genannt wurde.





Blick in die Bessemerstr. in Richtung Bochumer Verein. Links typische Miethäuser der Straße, im Hintergrund die Antoniuskirche.



Die Bessemerstraße heute. Vor dem Haus Nr. 19 vorne rechts mit dem Shop wurde der Stolperstein gesetzt.

Das politische und soziale Zentrum der Bochumer Arbeiterbewegung waren der Moltke-Markt und die angrenzenden Wohngebiete. Hier spielte sich das Leben ab. Beliebt waren die Märkte und Geschäfte, die Gaststätten, die Plätze der „Eckensteher“, die Spielplätze der vielen Kinder.

Hier fanden Demonstrationen und Kundgebungen der Gewerkschaften und Arbeiterparteien statt. In Zeiten von Wahlen und am 1. Mai hingen aus vielen Fenstern rote Fahnen und Transparente.



Der Moltkeplatz, colorierte und idealisierte Darstellung von 1921



Mietskasernen und Fabrikhallen, der Moltkeplatz mittendrin



Markttag auf dem Moltkeplatz

Nach einigen wenigen Jahren wurde Karl Rostek hauptamtlicher Funktionär der KPD. In Bochum war er Organisationsleiter, Vorsitzender der Ortsgruppe und Mitglied der Unterbezirksleitung.

Er wurde von Weggefährten als „zuverlässiger und einsatzbereiter Genosse“ geschildert.



Mitglieder der KPD Bochum  
um 1930

Karl Rostek erlebte hautnah, wie sich seit 1930 die politische Lage in Deutschland zuspitzte und die Nazipartei einflussreiche Unterstützer in bürgerlichen Kreisen und in der Wirtschaft, vor allem der Schwerindustrie an Rhein und Ruhr, fand.

Die Ortsgruppe Griesenbruch der NSDAP konnte die Sozialdemokraten, Gewerkschafter, Kommunisten und auch christlich orientierte Arbeiter in Schach halten. Aber nur wenigen Anhang konnte der Nazitrupp unter Führung des Ortsgruppenleiters Casimir Adams im Blaubuchsenviertel gewinnen.

# Der Reichstag in Flammen!

Von Kommunisten in Brand gesteckt!

So würde das ganze Land aussehen, wenn der Kommunismus und die mit ihm verbündete Sozialdemokratie auch nur auf ein paar Monate an die Macht kämen!

Brave Bürger als Geiseln an die Wand gestellt!  
Den Bauern den roten Fahn aufs Dach gesetzt!

Wie ein Aufschrei muß es durch Deutschland gehen:

**Zerstampft den Kommunismus!**  
**Zerschmettert die Sozialdemokratie!**

 Wählt **Hitler 1**  
Liste

Als Hitler am 30. Januar 1933 die Regierungsmacht übertragen wurde, begann mit der Errichtung des Naziregimes die totale Verfolgung und Unterdrückung der Arbeiterbewegung, zuerst der KPD, wenig später auch der SPD und Gewerkschaften.

Auch die Hetze und Boykottmaßnahmen gegen die jüdischen Geschäfte am Springerplatz setzten ein.

Karl Rostek musste aus Bochum flüchten und „untertauchen“. Die Schrecken der Nazi Herrschaft bestärkten Karl Rostek darin, aktiv Widerstand zu leisten. Er beteiligte sich in Hamm und Dortmund an antifaschistischen Widerstandsaktionen und trug dazu bei, einen organisatorischen Zusammenhalt zu schaffen.

Ende 1933, Anfang 1934 war Karl Rostek Teil einer großen Widerstandsgruppe im Ruhrgebiet, die mit den Schwerpunkten Essen, Gelsenkirchen und Dortmund Kontakte zu großen Metallbetrieben knüpfte und zahlreiche Flugschriften verbreitete.

Auch im Ausland gedruckte Tarnschriften wie das „Mondamin-Kochbuch“ wurden verbreitet. „Hitler treibt zum Krieg“ war eines dieser Flugblätter überschrieben.

Bei einem konspirativen Treffen von einigen Mitgliedern der Gruppe wurde Karl Rostek am 25. Juli 1934 in Dortmund verhaftet. In dem folgenden Prozess vor dem Oberlandesgericht Hamm (Az. O.J. 915 – 34) waren 48 Männer und eine Frau wegen „Hochverrat“ angeklagt worden.

Am 22. Dezember 1934 verurteilte der IV. Strafsenat des OLG 44 Angeklagte zu langen und drei zu lebenslänglichen Zuchthausstrafen. Karl Rostek erhielt 15 Jahre Zuchthaus. Wilhelm Richert aus Langendreer und Georg Schäfer aus Werne wurden zu je zwei Jahre und neun Monate Zuchthaus verurteilt.

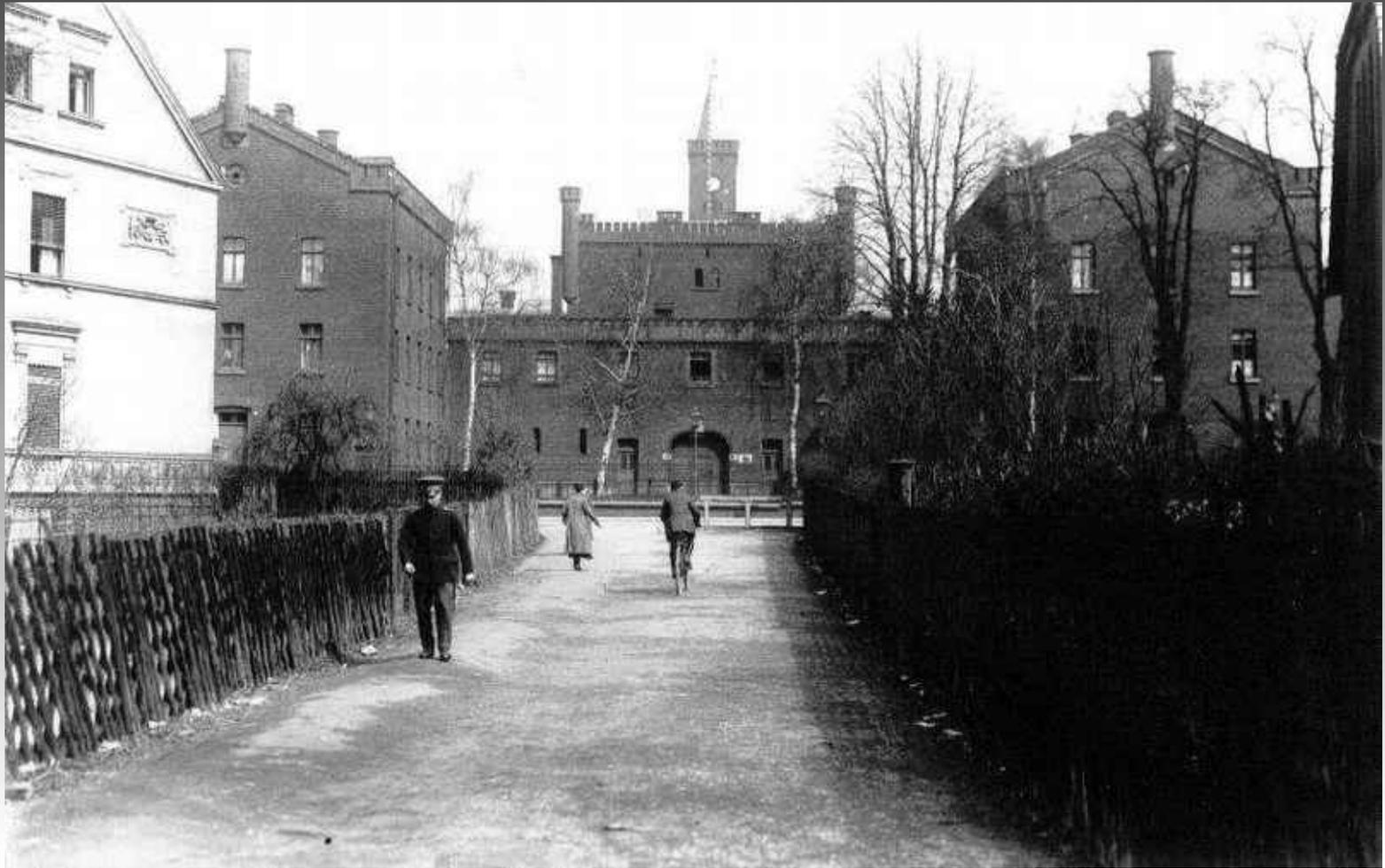
## IM NAMEN DES DEUTSCHEN VOLKES!

In der Strafsache gegen

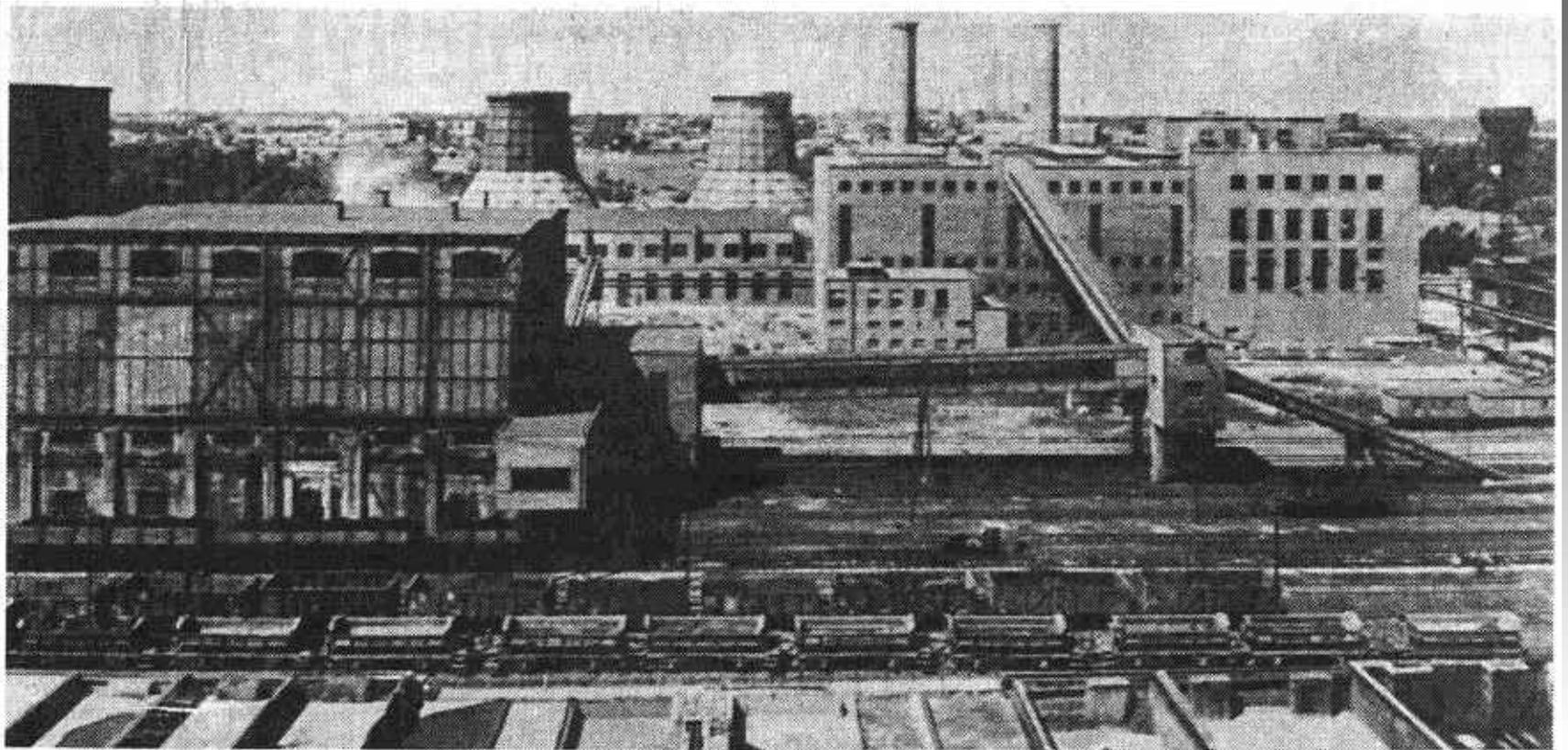
- 1.) den Reichsinvaliden Friedrich Falke aus Dortmund-Hörde, Rombergstrasse 2, geb. am 4.8.1878 zu Hörde,
- 2.) den Schlosser Heinrich Siebert aus Dortmund-Hörde, Am Hedderbrink 72, geb. am 14.9.1902 zu Kassel,
- 3.) den Bauarbeiter Hermann Stebner aus Dortmund-Hörde, Graudenzstrasse 5, geb. am 27.9.1893 zu Rudekopp (Krs. Jochimer)
- 4.) den Arbeiter August Brinkmann aus Dortmund-Hörde, 2. Bickelstr. geb. am 23.10.1905 zu Pesebeck Krs. Hörde,
- 5.) den Maschinisten August Schaffenberg aus Dortmund-Hörde, Kolonie Felicitas Nr. 16, geb. am 1.1.1896 in Herghofen(Hörde)
- 6.) den Arbeiter Heinrich Sattelmeyer aus Dortmund-Hörde, Piepenstockstr.13, geb. am 27.1.1904 zu Dortmund,
- 7.) den Bauarbeiter Josef Kramer aus Dortmund-Hörde, Piepenstockstr.48, geb. am 5.8.1877 in Volkmarsen Krs. Wolfhagen,
- 8.) den Arbeiter Friedrich Klein aus Dortmund-Hörde, Piepenstockstr.42, geb. am 28.9.1885 zu Palietki (Krs. Johannisburg),
- 9.) den Reichsinvaliden Peter Krefter aus Dortmund-Beninghofen, Busenbergstrasse 114, geb. am 17.11.1864 zu Pauling (Krs. Rössel)
- 10.) den Invaliden Josef Krefter aus Dortmund-Loh, Birkenkopfstr.6, geb. am 27.12.1891 zu Bülens (Krs. Marienburg)
- 11.) den Schneider Kurt Podien aus Dortmund-Hörde, Rombergstr.1, geb. am 12.11.1892 in Danzig,
- 12.) den Schmelzer Josef Krolak aus Dortmund-Hörde, Brühlerhofstr.9 geb. am 26.11.1899 in Hamme(Krs. Bochum),
- 13.) den Walker August Mögts aus Dortmund-Hörde, Stiftkampstr.9, geb. am 6.1.1896 zu Hörde,
- 14.) die Ehefrau Helene Imming geb. Jakobi aus Dortmund-Hörde, Kolonie Felicitas Nr. 11, geb. am 13.2.1893 zu Hörde,
- 15.) den Arbeiter August Imming aus Dortmund-Hörde, Kolonie Felicitas Nr. 11, geb. am 8.11.1911 zu Hörde,
- 16.) den Anstreicher Wilhelm Heemeier aus Dortmund-Hörde, Bauparkstr. 30, geb. am 7.5.1910 zu Hörde,

17.)

- 17.) den Brenner Rudolf Hahn aus Dortmund-Hörde, Wellinghoferstr., geb. am 12.8.1888 zu Hirschfeld (Bez. Braunsberg),
- 18.) den Steinhauer August Hellmann aus Dortmund-Hörde, Thornerstr.6 geb. am 1.3.1890 zu Höchsten (Krs. Dortmund)
- 19.)-1) den Arbeiter Karl Rosteck, zuletzt wohnhaft in Bochum, Beesenerstr.19, geb. am 10.2.1894 in Bochum,
- 20.)-2) den Fabrikarbeiter Wilhelm Freund, zuletzt wohnhaft in Hamburg, Vierländerstrasse 167, geb. am 3.10.1903 in Hamburg,
- 21.)-3) den Schreiner Karl Schabrod aus Perleberg, Uferstr. 20, geb. am 19.10.1900 zu Perleberg Krs. Westpriednitz,
- 22.)-4) den Bergmann Fritz Grabowski aus Gladbeck, Serlestr.2, geb. am 21.10.1905 zu Wanne-Bickel,
- 23.)-5) den Arbeiter Otto Hommel aus Dortmund, Steinstr.72, geb. am 17.1.1891 zu Schkeuditz Krs. Merseburg,
- 24.)-6) den Bergmann Franz Dolereit aus Dortmund-Lütgendortmund, Wilhelmshöhe 13, geb. am 2.3.1904 in Landinehlen (Pillkallen)
- 25.)-7) den Elektriker Franz Spiekermann aus Dortmund, Leopoldstr.6 geb. am 10.10.1895 zu Dortmund,
- 26.)-8) den Anstreicher Wilhelm Maieschoin aus Dortmund, Kleiststr.41, geb. am 30.12.1891 zu Dortmund,
- 27.)-9) den Bergmann August Zimmermann aus Dortmund-Lütgendortmund, In der Schmechtingstr.10, geb. am 31.8.1899 zu Lütgendortmund
- 28.)-10) den Arbeiter Stanislaus Rosploch aus Dortmund-Hörde, Gradenzerstr.14, geb. am 15.9.1897 in Czayoz (Wirszitz in Polen)
- 29.)-11) den Bergmann Otto Artkämper aus Lütgendortmund, Westricherstr.65, geb. am 20.6.1908 zu Lütgendortmund,
- 30.)-12) den Marmorschleifer Friedrich Müller aus Dortmund-Dousen, Stiegenweg 84, geb. am 5.6.1904 zu Pensele Krs. Thorn,
- 31.)-13) den Arbeiter Franz Fodebry aus Dortmund-Hörde, In der Dell 16, geb. am 15.4.1902 zu Gollau Krs. Königsberg,
- 32.)-14) den Arbeiter Albert Kohl aus Dortmund, Kesselstr. 15, geb. am 3.7.1900 zu Dortmund,
- 33.)-15) den Händler Karl Konopka aus Dortmund, Leopoldstr. 25, geb. am 28.4.1890 zu Bartossen Krs. Lyck,
- 34.)-16) den Schlosser Otto Bieling aus Dortmund, Leopoldstr. 74, geb. am 5.10.1893 zu Allenstein,
- 35.)-17) den Fuhrmann Ernst Auth aus Dortmund, Leopoldstr. 55, geb. am 13.6.1908 zu Dortmund,



Karl Rostek musste den bitteren Weg ins Zuchthaus antreten. Die meiste Zeit saß er im Zuchthaus Münster ab. Von dem Mitgefangenen Werner Eggerath wird er als „prachtvoller Mensch, hart und knochig“ beschrieben.



Im Juni 1944 wurde Karl Rostek einem Bombenräumkommando zugeteilt und im Hydrierwerk der IG Farben in Gelsenkirchen-Scholven eingesetzt. Aus Kohle wurde hier Benzin hergestellt.

## **Werner Eggerath berichtet später:**

*„An einem Sonnabend wurden Namen verlesen. Heraustreten! Sechzig Gefangene wurden auf Lastwagen verladen und in ein Hydrierwerk, ein Werk zur Erzeugung von synthetischen Treibstoffen, im Ruhrgebiet gebracht. Dort hatte ein Bombenangriff stattgefunden, und das Werk sollte ohne Rücksicht von Blindgängern gesäubert werden, damit die Produktion weiterlaufen konnte. ... Karl Rostek stand zum erstenmal auf einem Blindgänger. Nach einer Viertelstunde war es aus mit ihm.“*

Die „staatliche  
Kriminalpolizei in  
Gelsenkirchen-Horst“  
stellte als Todestag  
den 18. Juni 1944  
fest, „Todesursache:  
Bei Bergung eines  
Blindgängers.“

1944  
No. 402  
Gelsenkirchen-Horst, des 29. Juni 1944  
Der Fabrikarbeiter Karl Rostek,  
evangelisch  
wohnhaft Münster i/W., Strafanstalt  
ist am 18. Juni 1944 um -- Uhr -- Minuten  
in Gelsenkirchen-Horst verstorben  
Der Verstorbene war geboren am 10. Februar 1894  
in Bochum  
(Standesamt) Nr.  
Vater: Arbeiter Daniel Rostek, zuletzt wohnhaft in  
Bochum.  
Mutter: Karoline geborene Bannach, wohnhaft in  
Bochum.  
Der Verstorbene war nicht verheiratet mit Maria geborene  
Bauer, wohnhaft in Wuppertal-Vohwinkel, Ruben-  
straße 17. Die genaue Stunde des Todes ist nicht  
festgestellt.  
Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der staatlichen  
Kriminalpolizei in Gelsenkirchen-Horst.  
D. Anzeigende  
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben  
Der Standesbeamte  
W. W. W.  
Todesursache: Bei Bergung eines Blindgängers.  
Erschließung des Verstorbenen am 24.12.1919 in Wuppertal-Vohwinkel  
(Standesamt) Wuppertal-Vohwinkel Nr. 166



Am 25.11.2015 hat Gunter Demnig in Anwesenheit der Paten den Stolperstein für Karl Rostek an der Bessemerstraße 19 verlegt.



Wo die Beerdigung von Karl Rostek erfolgte, ist unbekannt. Maria Rostek lebte wieder in Wuppertal und war viele Jahre bis zu ihrem Tod Mitglied in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.

# Wir gedenken der Opfer des Faschismus

## Der Stadt Bochum



1 Alexander Herr	34 Fischer, Heinrich	67 Heilbronn, Frieda	100 Lindau, Frau	133 Pollak, Kurt	166 Salomon, Elsefriede	199 Servos, Hannu
2 Alexander, Frau	35 Filipowicz	68 Heilbronn, Walter	101 Langner, Josef	134 Pollak, Paul	167 Salomon, Erwin	201 Silbermann, Frau
3 Alexander, Leo	36 Selsenthal, Frl.	69 Heilbronn, Rotande	102 Marks, Wilhelm	135 Rofeck, Karl	168 Salomon, Ruth	202 Spichalski, Stefan
4 Böhme	37 Freudenberg, Herr	70 Hirsch, Lehrerin	103 Moosfeld, Willi	136 Ruzpiper, Heinrich	169 Schwarz, Jenny	203 Salomon, Edith
5 Bruns, Ludwig	38 Freudenberg, Frau	71 Hirsch, Emil	104 Michel, Frau	137 Dr. Ruer	170 Seidemann, Leo	204 Schulz, Ernst
6 Bärwald, Frau	39 Finke, Franz	72 Hamburger, Stefan	105 Michel, Herr	138 Rath, Frau	171 Seidemann, Elise	205 Sablotny, Paul
7 Buschhoff, Hedwig	40 Dr. Gaudulf, (Hem) Vater	73 Jakob, Frieda	106 Meyer, Karl	139 Rosenthal, Walter	172 Stallberg, Frau	206 Thiesbürger, Wilh.
8 Broch, Frau Bwe.	41 Golitz, Richard	74 Jakob, David	107 Meyer, Hilbe	140 Rosenthal, Hilbe	173 Sternberg, Ferdinand	207 Wollhoff
9 Broch, Frieda	42 Gurke, Alfred	75 Jakob, Thea	108 Meyer, Ilse	141 Rosenthal, Fritz	174 Sternberg, Frau	208 Vogt, Franz
10 Broch, Kurt	43 Goldberg, Frau	76 Rahlenberg, Sanny	109 Moderre, Herr	142 Rosenstein, Hermann	175 Schüler, Frau	209 Wendler
11 Broch, Karl	44 von Weidern, Frau	77 König, Heinrich	110 Marx, Bertha	143 Rosenstein, Josef	176 Schüler, Herr	210 Diegold, Hugo
12 Baruch, Frau	45 von Weidern, Herr	78 Kalinka, Paul	111 Marx, Bernhard	144 Rosenbaum, Frau	177 Spiegel, Julius	211 Wittgenstein, Bertha
13 Baruch, Hermann	46 Graf, Frau	79 Rahn, Rosa	112 Meyer, Lotte	145 Rosenbaum	178 Spiegel, Frau	212 Wittgenstein, Hanna
14 Blumenthal, Horst	47 Graf, Jakob	80 Rahn, Emil	113 Moser, Kurt	146 Köhgen, Sophie	179 Spiegel, Ellen	213 Waid, Herr
15 Benjamin, Lilly	48 Graf, Alfred	81 Kaufmann, Julie	114 Meyer, David	147 Rosenberg, Iba	180 Sobel, Maria	214 Waid, Elise
16 Beckmann, Theodor	49 Goldschmidt, Geschw.	82 Kaufmann, Frl.	115 Meyer, Martin	148 Rosenberg, Leo	181 Stern, Frau	215 Wegerhoff, Sara
17 Chitak, Tscherka	50 Gottschalk, Frau	83 Klein, Emil	116 Marx, Leo	149 Rosenberg, Albert	182 Stern, Jakob	216 Wollf, Frau
18 Cohen, Minna	51 Gottschalk, Herr	84 Köfler, Robert	117 Marx, Frau	150 Rosenber, Bert	183 Stern, Herr	217 Wollf, Lina
19 Cohen, Robert	52 Gottschalk, Rosel	85 Kübbermann, Heimr.	118 Klaf, Bernhard	151 Reinhaus, Frau	184 Stern, Frau	218 Wollf, Herr
20 Aickloway, Frau	53 Gläfer, Paul	86 Löwenstern, Max	119 Reinhaus, Herr	152 Reinhaus, Herr	185 Simons, Hermann	219 Wollf, Frau
21 Aickloway, Arthur	54 Gusemann, Fritz	87 Löwenstern, Jenny	120 Reinhaus, Frl.	153 Romanus/Wangel, Vater	186 Simons, Sophie	220 Wollf, Ernst
22 Dreifuß, Frau	55 Hammer Schmidt, Josef	88 Leonkonja, Alfred	121 Pfaltalic, Herr	154 Rospbach, Meinhold	187 Simons, Ellen	221 Wolfstein, Stora
23 Dreifuß, Herr	56 Gönberg, Friedrich	89 Leonkonja, Grete	122 Oppenheimer, Frau	155 Schmid, Franz, Johann	188 Simon, Heinz	222 Waltermann, Fritz
24 Daniel, Frau	57 Hirschberg, Albert	90 Leonkonja, Erich	123 Oppenheimer, Herr	156 Sigl, Hans	189 Simon, Inge	223 Waltermann, Drm.
25 Daniel, Leopold	58 Hirschberg, Rosa	91 Leonkonja, Irma	124 Oppenheimer, Liselotte	157 Schröder, Paul, Karl	190 Samson, Bertha	224 Zimmermann, Frau
26 Davids, Frau	59 Hirschberg, Kurt	92 Leiser, Beano	125 Oppenheimer, Bert	158 Stern, Walter	191 Samuel, Leopold	225 Zimmermann, Frau
27 Davids, Sally	60 Herz, Therese	93 Leiser, Frau	126 Otter, Karl	159 Springer, Karl	192 Strauß, Frau	226 Kirsch, Karl
28 Davids, Inge	61 Herz, Salomon	94 Löwenstein	127 Dreiler, Albert	160 Stuppe, Otto	193 Strauß, Herr	227 Kusserow, Wilhelm
29 Dürrkopp, Frau	62 Hertzfeld, Frau	95 Löwenstein, Frau	128 Pöppe, Moritz	161 Schröder, Erich	194 Strauß, Hermann	228 Kusserow, Karl
30 Engel, Wilhelm	63 Heimann, Mleka	96 Löwenstein, Liselotte	129 Peifer, Bwe.	162 Schmitz, Heinz	195 Sachs, Bertha	229 Klein, Hilde
31 Eichenwald, Frau	64 Heimann, Max	97 Lewin, Herr	130 Pander, Max	163 Schmidt, Karl	196 Sachs, Helene	230 Weiper, Pawelssob
32 Eichenwald, Herr	65 Herrmann, Frau	98 Lewin, Frau	131 Pollak, Erich	164 Schränk, Willy	197 Sebastian, Frau	231 Wefch, Eugen
33 Eversberg, Karl	66 Hahnlein, Elise	99 Lindau, Herr	132 Pollak, Grete	165 Salomon, Georg	198 Servos, Fritz	232 Driesan, Herr

233 Dreger, Margret

234 Josefias, Andreas

235 Nizewski, Willi

236 Singer, Frau



Vereinigung der  
Verfolgten des  
Naziregimes

–

Bund  
der

Antifaschistinnen  
und Antifaschisten

Zusammengestellt nach Unterlagen des  
Stadtarchivs Bochum und des RuhrEcho Archivs.  
Das Presse- und Informationsamt der Stadt  
Bochum und das RuhrEcho Archiv stellten die  
Fotos zur Verfügung.

Zum Beenden Taste  
Esc  
auf der Tastatur drücken.